

Spleißen

Ihr habt sicher auch schon öfter Seile oder Tampen gehabt deren Enden sich aufribbelten. Aber was kann man dagegen tun ? Eine Möglichkeit ist es das Ende mit einem dünnen Faden abzubinden, oder bei einem Plastikseil mit einem Feuerzeug die Litzen zusammenschweißen.

Wenn Ihr euch aber mal die Taue auf Schiffen ansieht dann werdet Ihr feststellen, daß diese weder abgebunden noch zusammengeschißt sind. Sie sind im Normalfall an Ihren Enden gespleißt.

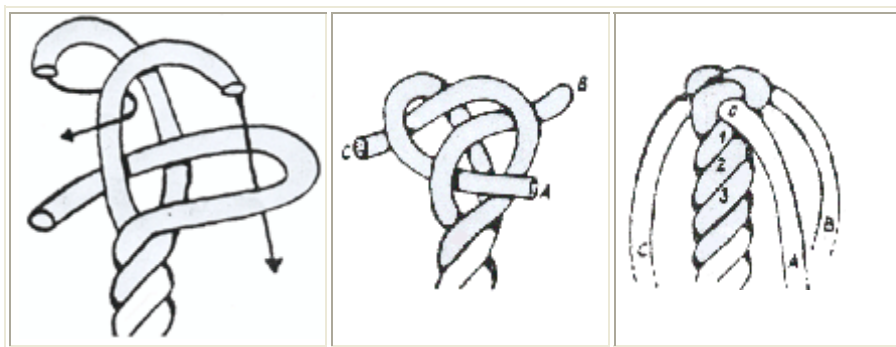
Der Rückspleiß

Der Name Rückspleiß kommt daher, weil er vom Seilende aus zurückgespleißt wird. Er verhindert das aufribbeln des Seiles.

Anleitung:

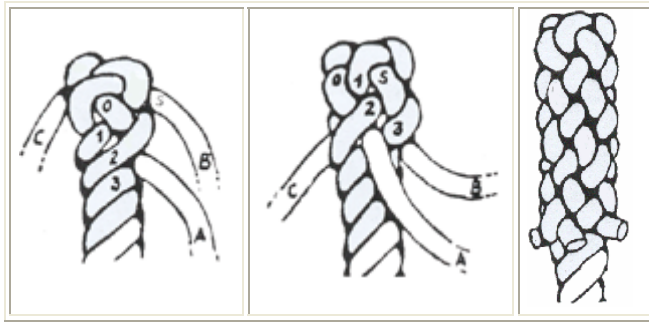
1. Das Seil um das 15-fache des Seildurchmessers aufdrehen und erst einmal Abbinden.

2.



Die Litzen werden sternförmig verteilt. Dann wird eine Litze in einen Bogen gelegt mit dem Ende unter der nächsten Litze. Das linke freie Ende wird jetzt in einem Bogen geführt. Danach geschieht das gleiche mit den restlichen Enden. Die Enden werden gleichmäßig angezogen. Es entsteht eine Art Stern. Der Abbund kann jetzt gelöst werden.

3.



Eine Litze wird nun unter einer fest liegenden Litze hindurchgeführt und zwar entgegen der Schlagrichtung dieser. Die nächste der freien Litzen wird links unter den nächsten festen Litze hindurchgezogen. Mit den restlichen Litzen wird genauso Verfahren. Dann wird die nächste feste Litze übersprungen die freie Litze unter der übernächsten festen wieder hindurch gezogen, und so weiter. Dabei daran denken, daß nie zwei Litzen nebeneinander eine andere Litze über- oder unterqueren.

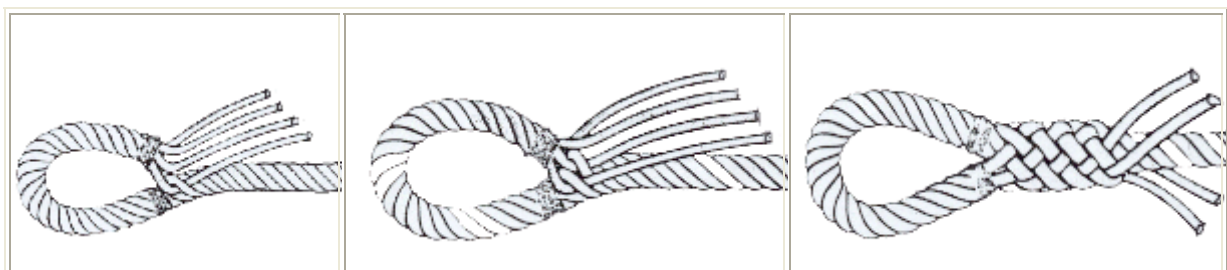
Es wird so lange gespleißt, bis alle Enden verschwunden sind. Man kann auch hingehen und die Litzen nach jeder Runde etwas verdünnen. Der Rückspleiß bekommt dann eine sich verjüngende Form. Der Spleiß wird zum Schluß auf ein Brett gelegt und mit der Hand oder einem anderen Brett einige Male hin und her gerollt, damit er eine schöne runde Form erhält.

Der Augspleiß

Der Augspleiß dient zur Erschaffung eines Augendes.

1. Das Seilende wird wie beim Rückspleiß beim 15-fachen des Seildurchmessers abgebunden. Nun wird das Seilende zu einem Auge gebogen. Wo sich die Abbundstelle und der Rest des Seiles hinter dem Auge berühren wird ein zweiter Abbund angelegt. Dieses soll ein weiteres Aufdrehen als erwünscht zu verhindern. Dann wird das kurze Seilende bis zum ersten Abbund aufgedreht. Die Litzen werden ein wenig gegradigt, damit die Drehung verschwindet und nebeneinandergelegt.

2.



Die dem langen Seilende am nächste liegende Litze wird nun unter einer festliegenden Litze hindurchgeführt entgegen der Schlagrichtung dieser. Nun wird wie beim Rückspleiß so lange gespleißt bis die Enden verschwunden sind.